

Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2017 gestiegen

Das Statistische Bundesamt hat Zahlen für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das zweite Quartal 2017 bekannt gegeben.

Im zweiten Quartal 2017 konnte das deutsche Bruttoinlandsprodukt – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal zulegen. Im ersten Quartal 2017 hatte es nach neusten Berechnungen einen etwas höheren Anstieg von 0,7 Prozent gegeben.

Im Vergleich zum Vorjahreswert stieg das preisbereinigte BIP im zweiten Quartal um 0,8 Prozent. Kalenderbereinigt lag das BIP um 2,1 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal 2017 wurde von 44,2 Millionen Erwerbstätigen im Inland erbracht, das waren 664.000 oder 1,5 Prozent mehr als ein Jahr zuvor.

Bewertung durch unternehmer nrw:

Wie bereits im ersten Quartal 2017 kamen spürbare Wachstumsimpulse hauptsächlich vom Binnenmarkt, weniger von den Exporten. Positive Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sowie Lohnsteigerungen oberhalb der Inflationsrate lassen die privaten Konsumausgaben steigen. Zudem legten die Konsumausgaben des Staates erneut zu.

Neben dem Konsum konnten auf der Verwendungsseite des BIP auch die Investitionen erneut zulegen. Bedingt durch ein weiterhin niedriges Zinsniveau sowie Anreize die Kapazitäten auszuweiten stiegen wie auch im Vorquartal neben den Investitionen für Bauten auch die Ausgaben für Ausrüstungen und sonstigen Anlagen.

Im Vergleich zum Vorquartal bremste der Außenbeitrag das Wachstum. Die Importe nahmen stärker zu als die Exporte. Während in früheren Jahren eine Abschwächung des Außenbeitrags zu einer Schwächung der Konjunktur führte, wird dies heute durch eine starke Binnenwirtschaft abgedeckt.

Weiterhin dürfte das in der Vergangenheit oft diskutierte Ungleichgewicht im Außenbeitrag – Stichwort Leistungsbilanzüberschuss – leicht abgebaut werden.